

Zeitschrift: Outlines
Herausgeber: Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Band: 4 (2009)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ferdinand Hodler. Die Forschung – Die Anfänge – Die Arbeit – Der Erfolg – Der Kontext. «Und Hodler? Die Werke seiner reifen Zeit werden von einem Konsensusverlangen beherrscht, das den Bildgedanken auf straffe, rhythmisch-tektonische Strukturen festlegt. [...] Hodler denkt sowohl in Reihen, in eurythmischen Abläufen, als auch in zentripetalen, geschlossenen Hierarchien. Diese beiden Modi distanzieren ihn von seinen Zeitgenossen und stellen seine Kunst in einen formalen und spirituellen Kontext, der eben um 1900 erstmals systematisch erforscht wurde.» (Werner Hofmann)



Beiträge von

Marie Therese Bättschmann

Oskar Bättschmann

Marcel Baumgartner

Karoline Beltinger

Regula Bolleter

Monika Brunner

Gabriela Christen

Matthias Fischer

Matthias Frehner

Dario Gamboni

Pascal Griener

Hans-Jörg Heusser

Sharon L. Hirsh

Werner Hofmann

Philippe Kaenel

Erwin Marti

Paul Müller

Bernd Nicolai

Matthias Oberli

Nicole Quellet-Soguel

Anna Stoll

Bernadette Walter

Ferdinand Hodler

outlines

herausgegeben vom
Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft

Band 4

Deutsch
Français
English

Ferdinand Hodler

Die Forschung – Die Anfänge – Die Arbeit –
Der Erfolg – Der Kontext

herausgegeben von

Oskar Bächtli, Matthias Frehner und Hans-Jörg Heusser



SIK ISEA

Schriftleitung und Lektorat

Bernadette Walter

Redaktion

Bernadette Walter, Hans-Peter Wittwer, Juerg Albrecht
in Zusammenarbeit mit Paul-André Jaccard (französisch)
und Cecilia Hurley (englisch)

Gestaltungskonzept

Robert & Durrer, Zürich

Satz und Layout

Juerg Albrecht

Bildbearbeitung und Druck

Südostschweiz Presse und Print AG, Chur

Bindung

Buchbinderei Burkhardt AG, Mönchaltorf

Einband

Ferdinand Hodler, Studie zu *Heilige Stunde*, um 1907, Bleistift, Feder und Pinsel
auf Papier und Leinwand, 60,2 x 45,3 cm, Kunsthaus Zürich, Grafische Sammlung
Seite 5

Emil Orlik, *Hodler zeichnend*, 1911, Radierung, 33 x 25,2 cm, Privatbesitz

Seite 8

Ferdinand Hodler, *Pariser Selbstbildnis* (Detail), 1891, Öl auf Leinwand,
28,8 x 22,8 cm, Genf, Musée d'art et d'histoire, Depositum der Gottfried Keller-
Stiftung, Einladungskarte zum Hodler-Symposium, Bern 2008

Copyright 2009 by

Autorinnen und Autoren

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA), Zürich

www.sik-isea.ch

ISBN 978-3-908196-70-9

ISSN 1660-8712

Vertrieb

Balmer Bücherdienst AG, CH-8840 Einsiedeln

www.balmer-buecherdienst.ch

Jura Brüscheweiler in Anerkennung seiner langjährigen ausserordentlichen Verdienste um die Dokumentation und Erforschung des Werks von Ferdinand Hodler gewidmet



Für die Finanzierung des Symposiums und der Drucklegung der Publikation danken wir den folgenden Institutionen und Personen:

Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften

Bürgergemeinde Bern

Lotteriefonds des Kantons Bern

Max und Elsa Beer-Brawand-Fonds der Universität Bern

Forschungstiftung der Universität Bern

Credit Suisse

Verein der Freunde des Berner Kunstmuseums

Berchtold Weber, Ehrensensator der Universität Bern